

Gnomonia tetraspora Winter. Peritheciis semiimmersis, e basi globosa breviter conicis, cum ostiolo obtusato: ascis oblongis, 4 sporis, 63 Mik. longis, 8 Mik. crass.; sporidiis monostichis, ovatis, uniseptatis, 4 guttulatis, pallide viridulis, 15 Mik. long., 5 Mik. crass.

Habit.: Ad Euphorbiae Cyparissias caules aridos pr. Böhsau Thuringiae, aestate 1871 legi.

Obgleich die Perithechien dieser Art kein eigentliches Rostrum besitzen, so veranlasst mich doch der hier so ausserordentlich deutlich sichtbare Primordialschlauch in den Ascis, der für *Gnomonia* (allerdings auch für *Diaporthe* Nke.) so charakteristisch ist, vorliegenden Pilz hier unterzubringen. Ein Stroma vermogte ich nicht aufzufinden, sodass er zu *Diaporthe* nicht gehören kann.

Leptosphaeria multiseptata Winter. Peritheciis sparsis, epidermide tectis, demum errumpentibus, globosis, nigris, rugulosis, pilis pallidis, repentibus cinctis, in collum crassum, conicum, apice obtusatum, perithecium dimidium aequante attenuatis, 351 Mik. alt. (cum collo), 270 Mik. lat.; ascis clavato-cylindraceis, sessilibus, 8 sporis, 117 Mik. long., 12 Mik. crass.; paraphysibus filiformibus, simplicibus, continuis, multiguttulatis, ascis dimidio brevioribus; sporidiis longissime fusiformibus, utrinque rotundatis, 8–11 septatis, guttulatis, ad septa constrictis, pallide luteolis, 50–65 Mik. long., 5 Mik. crass.

Ad caules aridos Lathyri sylvestris prope Oederan, Saxoniae. Mai 1872 leg. G. Winter.

Leipzig, d. 9. Sept. 1872.

Repertorium.

Pilze von New-York, beschrieben von Karl H. Peck. (*Grevillea*, Juli, 1872. no. 1.)

Agaricus (*Lepiota*) *Americanus* Peck. — Hut convex genabelt, schuppig, mit undeutlich gestreiftem Rande; Lamellen frei; Stiel dünn, glatt, mit einem Ringe versehen, voll oder hohl, allmähig sich in eine lange, bauchige, zwiebelartige Basis verbreiternd; Ring dünn, bleibend, befestigt. Höhe 3–5“; Breite des Hutes 1½–3“. Die ganze Pflanze bekommt beim Trocknen eine matte blassrothe Farbe. — Auf grassigem Grunde an Landstrassen. August Buffalo.

Agaricus (*Tricholoma*) *albo-flavidus* Peck. — Hut anfangs convex, mit gebogenem Rande, dann flach oder schwach eingedrückt, feucht glatt, weiss; an blossgestellten Stellen wird er gelblich; Lamellen dicht, dünn, ausgerandet,

in einen Zahn auslaufend. Stiel weisslich, gleichförmig, solid, gestreift-faserig, mit einem dünnen klebrigen Häutchen. Höhe 3—4“; Breite des Hutes 2—3“; Stiel ungefähr 3“ dick. Der Hut ist manchmal wenig und breit genabelt.

In Wäldern und offenen Feldern. Sandlake und North Elba. August.

Agaricus (Clitocybe) *carnosior* Peck. — Hut dick, fleischig, verkehrt kegelförmig, anfangs convex, dann flach oder wenig eingedrückt, fast genabelt, braun, mit anfangs eingerolltem Rande, zuletzt ausgebreitet, dünn; Lamellen weiss, nicht gedrängt, manchmal gabelförmig; Stiel mit dem Hute gleichfarbig, faserig, nach oben wenig spitz zulaufend. Höhe 2—4“, Breite des Hutes 1—3“, Stiel 3—6“ dick. Das Fleisch ist feucht, weich und weiss.

In Fichtenwäldern. West Albany und Sandlake. Sept.—October.

Agaricus (Clitocybe) *Adirondackensis* Peck. — Hut dünn, fast häutig, trichterförmig, Rand niedergebogen, fast glatt, hygrophan, weiss; Lamellen weiss, sehr klein, kaum breiter als die Dicke des Fleisches des Hutes, gedrängt, lang, herablaufend, gebogen, einige gabelförmig; Stiel dünn; fast gleichförmig, nicht hohl, weisslich, mit dichtem Mycel an der Basis. Die Lamellen sind manchmal gelb gefärbt; der Rand des Hutes manchmal wellenförmig.

Unter Blättern in Wäldern. August.

Agaricus (Clitocybe) *poculum* Peck. — Nahe verwandt mit *A. Adirondackensis*, von derselben Grösse und Gestalt, aber verschieden durch seine graubraune Farbe, weniger dichten Lamellen und dunklere Färbung.

In Wäldern. North Elba und West Albany. Aug.—Oct.

Agaricus (Collybia) *Familia* Peck. — Rasenartig. Hut dünn halbkugelig oder convex, glatt, weisslich, oft gelb gefärbt, die Scheibe dunkler; Lamellen klein, gedrängt, den Stiel erreichend, am inneren Ende abgerundet, meist frei; Stiel dünn, weiss, glatt, hohl. Höhe 2—3“, Hut $\frac{1}{2}$ —1“ breit; Stiel 1“ dick; Scheibe mit Braun verdunkelt. Die Pflanze nimmt eine braune Farbe an, wenn sie getrocknet wird.

An alten Hölzern. Adirondack Mts. August.

Agaricus (Mycaena) *praelongus* Peck. — Herdenweise. Hut anfangs fast cylindrisch, dann fast kegelförmig zur Glockenform neigend, gestreift, schwarzbraun, mit bleigrauer Färbung; Lamellen klein, weiss, hakenförmig und schwach herablaufend gezähnt; Stiel sehr lang, fest, glatt, hohl, blasser als der Hut, meist roth gefärbt, faserig an der

Basis. Höhe 5—7“; Hut 4—8“ breit. Der Hut wird beim Trocknen blasser und die Streifen verschwinden.

In Sümpfen. Sandlake. Juni.

Agaricus (Mycaena) *latifolius* Peck. — Herdenweise. Hut convex, selten etwas genabelt, gestreift, graubraun; Lamellen weiss, breit, hakenförmig, herablaufend gezähnt; Stiel dünn, glatt, hohl, fast gleichfarbig, weissfaserig an der Basis. Höhe 1—1½“; Breite des Hutes 4—6“; Stiel 5“ dick. Eine kleine Art mit breiten Lamellen, welche unter Fichtennadeln wächst.

Unter Fichten. Center. October.

Agaricus (Mycaena) *paluster* Peck. — Hut convex, breitet sich später aus, genabelt, gestreift, graubraun: Lamellen nicht hakenförmig, mehr breit, fast bauchig, beinahe frei, schmutzig weiss; Stiel dünn, glatt, hohl, gleichförmig oder oben etwas verjüngt, an der Basis faserig, blass. Höhe 3—4“; Breite des Hutes 5—9“. Beim Trocknen wird der Hut weisslichgrau und scheint mit zahlreichen weisslichen Fäserchen bedeckt zu sein.

Wächst zwischen Sphagnum auf Sümpfen. Sandlake. Juni.

Agaricus (Mycaena) *pulcherrimus* Peck. — Herdenweise. Hut fast glockenförmig oder convex, selten genabelt, gestreift, dunkelgelb; Scheibe ein wenig dunkler; Lamellen breit, bauchig, an dem Stiele haftend, nicht hakenförmig, gelblich; Stiel dünn, hohl, gleichfarbig, weiss, faserig an der Basis. Höhe 1—1½“; Breite des Hutes 3—5“. Verwandt mit *A. acicula*, aber dieser hat einen kleineren scharlachfarbenen Hut.

Unter Fichten. Center. October.

Agaricus (Mycaena) *subincarnatus* Peck. — Herdenweise. Hut halbkugelig, convex oder flach, gestreift, hellgelb, oder fleischfarben, weisslich werdend; Lamellen fleischfarben, hakig, herablaufend gezähnt; Stiel dünn, hohl, weiss, faserig an der Basis. Höhe 1—1½“; Breite des Hutes 3—6“.

Unter Fichten. Center und Sandlake. October.

Agaricus (Omphalia) *oculus* Peck. — Hut dünn, convex, genabelt, gewöhnlich mit kleinem Nabel, oder eine Warze in dem Nabel, schuppig, schwarzbraun, Nabel schwärzlichbraun; Lamellen weiss klein, gedrängt, gebogen; Stiel weisslich, schuppig, hohl, oft gebogen, leicht spaltbar. Höhe 1—2“; Breite des Hutes ½—1“; Stiel 1“ dick.

Auf umgefallenen Stämmen in Wäldern. Adirondack Mts. August.

Agaricus (Omphalia) *chryseus* Peck. — Hut dünn, convex, zuletzt flach oder wenig eingedrückt, genabelt, gestreift, schuppig; Lamellen nicht gedrängt, eher klein, gelb; Stiel fast glatt, voll oder hohl, manchmal gekrümmt. Höhe 1—1½“; Breite des Hutes 2/3—1“. Stiel 1“ dick. Die ganze Pflanze ist gelb.

An alten Hölzern in Wäldern. Adirondack Mts. August.

Agaricus (Omphalia) *scabriusculus* Peck. — Hut dünn, breit, convex oder flach, gestreift, gelb; Lamellen entfernt von einander, fast dreieckig, verbunden durch zahlreiche Adern, weiss oder hellgelb; Stengel fest, gelb, schuppig, voll. Höhe 1½—2“; Breite des Hutes ½—1“. Die zahlreichen verbindenden Adern zwischen den Lamellen geben dem Rande des Hutes ein runzliches Aussehen.

An moosigen gefallen Stämmen in Wäldern. Adirondack Mts. August.

Agaricus (Oleurotus) *sulfureoides* Peck. — Hut eher dünn, fleischig, convex, genabelt, fast schuppig oder glatt, schwefelgelb; Lamellen mässig dicht, eher breit, gerundet oder wenig gerändert am inneren Ende, leicht vom Stiel zu trennen, hellgelb; Stiel fest, gleichmässig, wenig faserig, voll oder hohl, gewöhnlich gekrümmt und excentrisch, ein wenig mehlig, an der Spitze filzig. Höhe 1—1½“; Breite des Hutes 1—2“; Stiel 2—3“ dick. Wird beim Trocknen blasser. Die kleinen Schuppen sind braun, aber fehlen oft.
Paul Rabenhorst, fil.

Lindstedt. Ueber einige Arten aus der Familie der Saprolegniaceae. (Jnaugural-Dissert. Berlin 1872.)

Verfasser bespricht zunächst die Unterscheidung in der heutigen Systematik der Pilze von den Algen, die nach seiner Ansicht eine künstliche ist, da ihr nur das eine Merkmal zu Grunde liegt, dass die Pilze kein Chlorophyll bilden und in Folge dessen nicht assimiliren. Die Saprolegniaceae stimmten mit den Siphoneen viel mehr überein als mit den Hymenomyceten, die doch zu derselben Gruppe gehören würden. Er schreibt die noch immer bestehende Eintheilung der Thallophyten in Algen und Pilze der praktischen Rücksicht zu, eine leichtere schematische Uebersicht zu erlangen, und der Unmöglichkeit, schon jetzt eine genaue Abgrenzung aller einzelnen Gruppen zu geben. Hierauf geht er zur Beschreibung einiger einzelnen Arten über und zwar zunächst: *Dictyuchus Magnusii* nov spec., die auf Nüssen von *Trapa natans* wächst, welche behufs

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: [11_1872](#)

Autor(en)/Author(s): Rabenhorst Gottlob Ludwig

Artikel/Article: [Repertorium. 148-151](#)